

# Familienachen

## Güterrecht

### Zugewinnngemeinschaft

gesetzlich

Vermögenstrennung

selbständige

Vermögensverwaltung mit  
Verfügungsbeschränkung

Zugewinnausgleich

Auflösung der  
Tod: gesetzlich  
¼ oder Zugew  
+ Pflic

**§§ 1363 -  
1390 BGB**

### Gütertrennung

vertraglich

vollständige Trennung der  
Vermögenswerte

selbständige

Vermögensverwaltung  
ohne Verfügungs-  
beschränkung

kein Ausg  
de

**§ 1414  
BGB**

### Gütergemeinschaft

vertraglich

vollständige Verschmel-  
zung der Vermögensmas-  
sen (Gesamtgut)

Sondergut

Vorbehaltsgut

Ause

**§§ 1415 -  
1518 BGB**

**§ 1417  
BGB**

**§ 1418  
BGB**

nur noch geringe  
praktische  
Bedeutung

# Familienachen

## Güterrecht

### Auskunft

es besteht Ansprüche auf Auskunft, auf Belege und auf Wertermittlung ab Zustellung des Scheidungsantrags (§ 1379 I BGB) – gemäß § 1379 II BGB bereits ab der Trennung der Ehegatten – Schutz des Ausgleichsberechtigten

**§ 261 -  
265  
FamFG**

Verfahrensrecht

§§ 261 – 265 FamFG

örtliche Zuständigkeit: abhängig davon, ob eine Ehesache bereits anhängig ist (§ 262 I FamFG) oder nicht § 262 II FamFG, §§ 12, 13 ZPO (dann Aufenthaltsort)

funktionelle Zuständigkeit: Richter  
Antragsverfahren, Anwaltszwang (§ 114 I FamFG)

**§ 1379  
BGB**

Bitte beachten:  
Folgesachen müssen  
immer min. zwei Wochen  
vor dem Termin beantragt  
werden.

# Familienachen

## Güterrecht

### Zugewinn

*Endver-  
mögen*

*-  
Anfangs-  
vermögen*

*: 2 =  
Zugewinn  
-ausgleich*

gsvermögen

+

-

wertungsstichtag = bei Eintritt des Güterstandes (§ 1376 I BGB)

Vermögen, das einem Ehegatten nach Abzug der Verbindlichkeiten zu Beginn des Güterstands (Beginn der Ehe) gehört (§ 1374 I BGB)

Erbschaft oder Schenkung (§ 1374 II BGB) - Sinn: der andere Ehegatte soll an diesen unentgeltlichen Zuwendungen nicht teilhaben, weil sie nicht erarbeitet sind

Verbindlichkeiten / Schulden

ndvermögen

-

+

Vermögen, das einem Ehegatten nach Abzug der Verbindlichkeiten am Ender der Ehe gehört (§ 1375 I S. a BGB)

alle Verbindlichkeiten / Schulden (§ 1375 I S. 2 BGB)

verschwendete Beträge o. ä. (§ 1375 II BGB) – Sinn: der andere Ehegatte soll keinen Nachteil haben, deren Wert wird fiktiv als Zugewinn angesetzt und unterliegt der Ausgleichspflicht

⇒ Bewertungsstichtag = bei Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags (§§ 1384, 1376 II BGB)

# Familiensachen

## Güterrecht

### Vermögenstrennung

das jeweilige Vermögen der Ehegatten wird nicht gemeinschaftliches Vermögen – dies gilt auch für Vermögen, das ein Ehegatte nach der Eheschließung erwirbt (§ 1363 I BGB)

**§ 1363  
I BGB**

### Vermögensverwaltung

jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbständig und kann grundsätzlich auch frei darüber verfügen (§ 1364 BGB)

**§ 1364  
BGB**

er handelt i. d. R. im eigenen Namen

Ausnahme: Geschäfte zur Deckung des täglichen Lebensbedarfs bzw. Vorliegen einer Bevollmächtigung durch den anderen Ehegatten

ein Ehegatte darf nur mit Einwilligung des anderen Ehegatten über das gesamte Vermögen verfügen (§ 1365 BGB) – Schutz der wirtschaftlichen Grundlage der Familie

**§ 1365  
BGB**

# Familienachen

## Güterrecht

### Zugewinnausgleich

bei Beendigung der Ehe durch Tod oder Auflösung zu Lebenszeit (z. B. Scheidung) ist der während der Ehe erzielte Vermögensgewinn auszugleichen (§ 1363 II S. 2 BGB)

§ 1363  
II S. 2  
BGB

### Auflösung der Ehe durch Tod

überlebende Ehegatte kann bei der gesetzlichen Erbfolge wählen:  
gesetzlicher Erbteil + pauschal  $\frac{1}{4}$  (§§ 1931 III, 1371 I BGB) = erbrechtlicher Ausgleich  
konkret berechneter Zugewinn + Pflichtteil (Erbausschlagung, § 1371 II, III BGB)

§§ 1931  
III, 1371  
BGB

Aufhebung des Güterstandes zu Lebzeiten der Ehegatten (z. B. Scheidung, Ehevertrag)  
„rechnerischer“ Zugewinnausgleich (§ 1372 BGB)

§ 1372  
BGB

der Ehegatte, der während der Ehe einen höheren Zugewinn als der andere erwirtschaftet hat, ist zum Ausgleich verpflichtet = Hälfte des Überschusses an anderen Ehegatten wertmäßig herausgeben (§ 1378 I BGB)

§ 1378  
I BGB

# Familiensachen

## Güterrecht

### Vertragliches Güterrecht

#### Ehevertrag

- notarielle Beurkundung (§ 1410 BGB)

Inhalt: vertragliche Festlegung durch Ehegatten /Verlobte (§§ 1408 ff. BGB)

- Regelung der güterrechtlichen Verhältnisse aller Art – Gütertrennung bzw. –gemeinschaft
- jegliche Vereinbarungen über den VA
- Unterhaltsvereinbarungen sind nicht Gegenstand des Ehevertrages

Gericht hat Inhalts- und Ausübungskontrolle – kein Ehegatte darf einseitig benachteiligt, kein Dritter geschädigt werden

**§ 1410  
BGB**

**§§ 1408  
ff. BGB**

# Familiensachen

## Güterrecht

### Vertragliches Güterrecht

#### Gütertrennung

- vollständige Trennung der Vermögensmasse
- jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbständig und ohne Verfügungsbeschränkungen
- am Ende der Ehe findet kein Ausgleich von erwirtschaftetem Zugewinn statt

Ende: Tod eines Ehegatten, Scheidung, Aufhebung der Ehe, Abschluss eines entsprechenden Ehevertrages

# Familiensachen

## Güterrecht

### sonstige Familiensachen (§ 266 I FamFG)/LPS

umfasst sämtliche Verfahren, die nicht den anderen Familienstreitsachen zugeordnet werden kann – z. B.: Ansprüche

- zwischen Verlobten mit der Beendigung des Verlöbnisses
- aus der Ehe / LPS
- aus dem Eltern-Kind-Verhältnis
- aus dem Umgangsrecht

*...noch  
wach??*





# Familienachen

## Güterrecht

### Verfahrensablauf für die Familienstreitsachen

*Rechtsanwalts  
-zwang für  
beide Seiten  
(§ 87 ZPO)*

#### Früher erster Termin

(Antragsteller formlos laden, sofern er keine Auflagen hat, Antragsgegner förmlich laden, Antragsschrift zustellen)

#### schriftliches Vorverfahren

(Antragsteller formlos, sofern keine Auflagen, Antragsgegner förmlich, Antragsschrift zustellen)



Anzeige Rechtsanwalt und Begründung  
gehen nicht ein



Versäumnisbeschluss  
(im schriftlichen Verfahren an beide Seiten  
zustellen)



Möglichkeit des Einspruchs

bei Auskunftsstufe ggf. nur  
Versäumnisteilbeschluss



nach 6 Monaten ggf. weglegen



Anzeige Rechtsanwalt  
und Begründung geht ein



Schriftwechsel



Haupttermin



Entscheidung

#### Hinweis

Zwangsgeldbeschlüsse zur Erzwingung einer Handlung sind möglich (der Beteiligte führt die Vollstreckung zugunsten der Landeskasse selbst)

Möglichkeit von gerichtlichen Vergleichsverhandlungen durch die Abgabe an die Mediationsabteilung

*Hierzu:*

# Familiensachen

*Übung  
C4...*